

Hausbiographie Königin-Augusta-Strasse 43

bis 1878: Grabenstrasse 27, ab 7. 12. 1933 Tirpitzufer 78

Baugeschichte

Der Prediger Henry ließ hier 1818 durch den Maurermeister J.C. Bergmann ein 1geschossiges Sommerhaus errichten, das nach einem Brand 1849 erweitert wurde.

Der erweiterte Bau wurde 1874 für die unten abgebildete Villa abgerissen.

Die Villa wurde wiederum abgerissen für ein großes Mietshaus, von dem nur Ruinenbilder existieren.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 6929](#) 1819 – 1895

B Rep. 202 : 6930 1895 - 1929

[B Rep. 202 : 6931](#) 1929 - 1935, 1953 - 1959

Eigentümer und Mieter werden hier zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

Bildmaterial:

Erstbebauung von 1818: Keine Abbildungen bekannt.

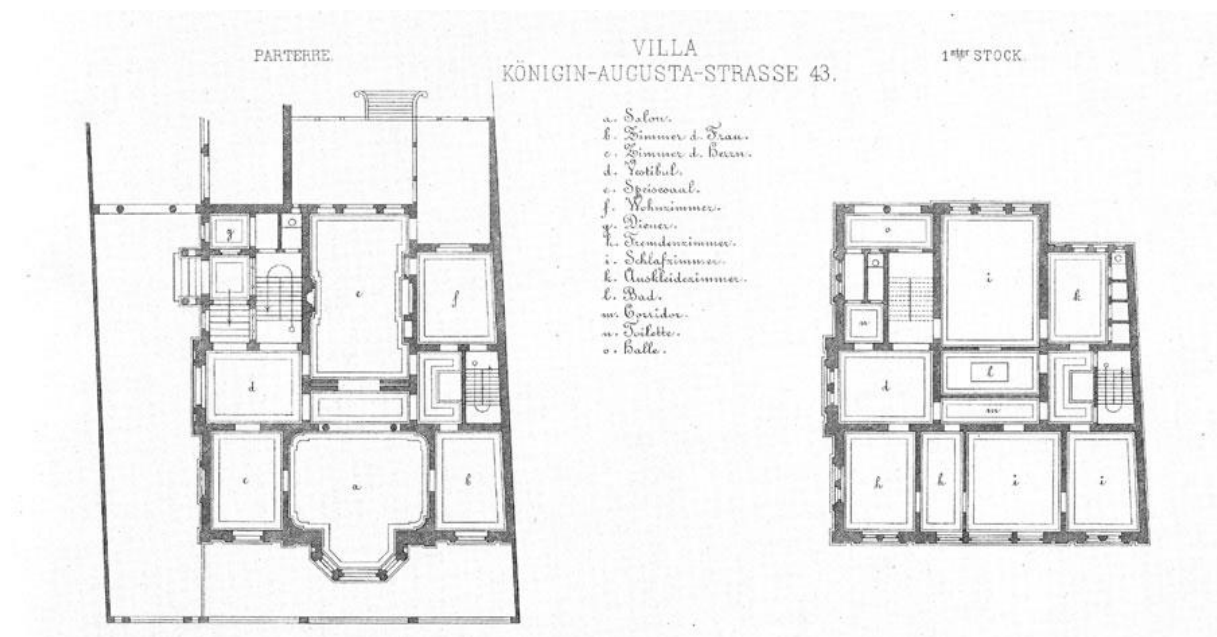
Zweitbebauung: Ansicht und Grundriss in „Die Architektur Berlins, 1877“ [Digitalisat](#)



Architekt v. Römmler & Jonas, Dresden

VILLA KÖNIGIN-AUGUSTA-STRASSE 43.

Architecten Greiner & Martens



Drittbebauung von ca. 1900



Aus der Zeit vor dem Krieg sind keine Bilder bekannt. Von der Ruine finden sich jedoch drei Bilder in der Abräumakte, 2 davon hier zu sehen:



Bildnachweis: Landesarchiv Berlin, B Rep. 202 Nr. 6587-78-1 / Foto: Photo-Hönicke, Atelier und Handlung
Erstmalige Veröffentlichung an dieser Stelle mit freundlicher Genehmigung des LAB.

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.